

Stimmzettel zur ÖGB-Urabstimmung von 24.9.–15.10.2001

MUSTER

Bitte lesen Sie die Fragen aufmerksam durch. Drücken Sie frei Ihre Meinung aus, indem Sie jeweils deutlich JA oder NEIN ankreuzen.

Stimmen Sie diesen Forderungen des ÖGB zu?			
1	Wir fordern, dass die <u>österreichische Sozialpartnerschaft gestärkt wird</u> . Die Mitbestimmung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer muss auf alle Bereiche der Arbeitswelt ausgeweitet werden.	<input type="radio"/> JA	<input checked="" type="radio"/> NEIN
2	Wir fordern die Beibehaltung der Pflichtversicherung, damit auch in Zukunft alle – unabhängig von ihrem Einkommen – auf die Gesundheits- und Pensionsversorgung vertrauen können.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> NEIN
3	Wir fordern, dass Lohnerhöhungen und Arbeitszeiten weiterhin durch die Gewerkschaften in Kollektivverträgen geregelt werden.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> NEIN
4	Wir fordern einen Anspruch auf Abfertigung ab dem ersten Tag – auch bei Selbstkündigung – mit freier Verfügbarkeit durch die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> NEIN
5	Wir fordern eine schulische und berufliche Bildungsoffensive, um die Zukunftschancen aller zu verbessern. Ziel ist: ein offener Bildungszugang ohne soziale Barrieren.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> NEIN
6	Wir fordern die Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit der öffentlichen Dienste und den Stopp des unwiderruflichen Ausverkaufs öffentlichen Eigentums (z. B. Betriebe, Strom, Wasser, Wälder), um unsere Grundversorgung zu sichern.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> NEIN
Soll der ÖGB zur Durchsetzung seiner Forderungen in Verantwortung für die Zukunft unseres Landes und seiner Menschen notfalls auch gewerkschaftliche Kampfmaßnahmen ergreifen?		<i>Streik!!!</i> <input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/> NEIN



www.glb.at

Wer nicht kämpft,
hat schon verloren!



www.kpoe.at